Neuerscheinungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen**

Band (Jahr): **21 (1995)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Enttabuisierung der Drogenproblematik innerhalb der ausländischen Gemeinschaften

All diese auch unter Primär- oder Sozialprävention summierbaren Hilfestellungen gehören zum traditionellen Angebot, das das Centro im Laufe der letzten zwei Jahrzehnte aufgebaut hat. Die steigende Zahl von jugendlichen Italienern/-innen v. a. in der Folienraucherszene hat uns in den letzten Jahren aufhorchen lassen. Weshalb gerade die ItalienerInnen? (Gemäss einer noch unveröffentlichten öffentlichen Untersuchung in Basel, war ihre Präsenz innerhalb der Folienraucherszene 1993 viermal höher als diejenige der SchweizerInnen!). Ist es denkbar, dass in einer alten Immigrantengemeinschaft die Problematik der Zugehörigkeit zusätzlich verschärft wird, indem die Identifikation mit der Herkunftsgesellschaft immer schwächer spürbar ist, und dass dadurch die Orientierungslosigkeit und damit die Anfälligkeit auf den Druck von gefährdeten und gefährdenden Peergruppen zunimmt? Wie auch immer die Interpretation dieses neuen Phänomens ausfällt, es drängten sich direktere Aktionen und Angebote im Zusammenhang mit der Drogenfrage auf. Seit 1993 hat das Centro dieses Bedürfnis im Rahmen einer Reihe von Projekten aufgenommen, die u. a. vom Bundesamt für Gesundheitswesen und von der Schweizerischen Stiftung für Gesundheitsförderung unterstützt werden, und die sowohl Elternabende und -kurse, Kurse für LehrerInnen der italienischen Muttersprachkurse und Suchtpräventionseinsätze in den italienischen Schulen umfassen, wie auch eine weitgestreute Öffentlichkeitsarbeit mittels Plakaten, Flugblättern und Artikeln in der italienischen Emigrantenpresse und einen verstärkten Austausch mit Fachleuten in diesem Bereich. Ziel dieser direkteren Konfrontation mit Drogenfragen ist v. a. die Enttabuisierung der Problematik, die gerade in ausländischen Familien noch sehr oft als «Familienschande» erlebt und entsprechend nach aussen abgeschirmt wird.

Die zumindest bei unserer Beratungsstelle deutlich steigende Zahl von italienischen Eltern und Jugendlichen, die den Mut finden, mit dieser Thematik fachliche Hilfe zu suchen, scheint mir ein ermutigendes Echo auf diese Aktionen zu sein. ■

NEUERSCHEINUNGEN

- U.E.Kemmesies
  Kompulsive Drogengebraucher in den Niederlanden und in Deutschland
  Die offene Drogenszene in Amsterdam und Frankfurt a.M. - eine lebensweltnahe, systematische Vergleichsstudie
  1995, Studien zur qualitativen Drogenforschung und akzeptierenden Drogenarbeit Band 7, 326 S., Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin, ISBN 3-86135-066-1
- R. Brosch, G. Juhnke
  Jugend und Sucht
  Ein Ratgeber
  1995, 400 S., Fr. 74.-, Verlag ORAC, Wien, ISBN 3-7007-639-1
- T. Voltz
  Scientology und (k)ein Ende
  1995, 292 S., Fr. 36.-, Patmos/Walter/Benzinger, Düsseldorf, ISBN 3-530-89980-1
- J. Schmitt-Kilian
  Ratgeber Drogen
  Vorbeugung-Konfliktlösung-Therapie
  1995, 200 S., Fr. 29.80, Patmos/Walter/Benzinger, Düsseldorf, ISBN 3-491-72325-6
- C. Keppler
  Bulimie
  Wenn Nahrung und Körper die Mutter ersetzen
  1995, 192 S., Fr. 26.80, Patmos/Walter/Benzinger, Düsseldorf, ISBN 3-530-88251-8
- Ch. Wolfrum, H. Papenfuss
  Wenn die Seele nicht satt wird
  Wege aus Magersucht und Bulimie
  1995, 29.80, Patmos/Walter/Benzinger, Düsseldorf, ISBN 3-491-50008-7
- H. Stöver (Hrsg.)
  Arbeit, Ausbildung und Qualifikation für Drogengebraucher in Substitutionsbehandlung
  1995, 176 S., Deutsch AIDS-Hilfe e.V., ISBN 3-930425-11-4
- S. Scheerer
  special: Sucht
  1995, 127 S., Rowohlt Taschenbuch GmbH, Reinbek bei Hamburg, ISBN 3-499-16367-5
- K. Krollpfeiffer
  Auf der Suche nach ekstatischer Erfahrung
  Erfahrungen mit Ecstasy
  1995, 294 S., Verlag für Wissenschaft und Bildung, Berlin, ISBN 3-86135-455-1